

Elftes Kapitel.

Treu wie Gold.

Auf den Farmen, bei den Ranchern, in den Minen und Ortschaften ruhte die Arbeit, und in nicht geringer Aufregung lebten alle in Folge der Gewißheit von einem bevorstehenden Kriege mit den Indianern. — Jakob Bernhard erhielt zuerst die Nachricht, worauf Robert Keinfels, den er davon in Kenntniß setzte, sofort zu Jack Higgins geeilt war, um dessen Rat zu hören. Mit Ruhe und Umsicht traf dieser seine Vorbereitungen zur Verteidigung des Landes, und Lissa half ihm redlich dabei. — Schon vor längerer Zeit hatte er dem Jünglinge geraten, eine genügende Anzahl Büchsen, Revolver und Schießbedarf anzuschaffen, um im Falle der Noth sämtliche Minenarbeiter bewaffnen zu können. Robert war, seitdem er mit fremdem Gelde arbeitete, sehr vorsichtig und sparsam geworden; aber den Rat seiner alten, erfahrenen Freunde befolgte er stets ohne Säumen, und so hatte er sich auch zu der kostspieligen Ausgabe bereit erklärt, obgleich er den Nutzen nicht recht einsah. An einen Indianeraufstand dachte kein Mensch, und Unruhen unter den Bewohnern des Landes, die bei jeder Gelegenheit zeigten, wie glücklich und zufrieden sie sich fühlten, hatte er nicht zu befürchten. Jetzt bereute er die Ausgabe nicht mehr, und ferner erkannte er, daß sein seliger Vater ihm keinen besseren Mann für den Fall, wo es Hab und Gut zu verteidigen galt, empfehlen konnte als Jack Higgins.

Derselbe hatte schleunigst Boten mit der Kriegsnachricht an die Farmer und Rancher, um sie zu warnen, und solche nach den im Süden und Norden